

# BKW muss nochmal über die Bücher

Gericht fordert Prüfung einer unterirdischen Verlegung

*REGION – Ob und wann die BKW die oberirdische Hochspannungsleitung Wattenwil–Mühleberg ausbauen kann, ist weiterhin unklar. Das Bundesverwaltungsgericht fordert eine neue Studie.*

Seit Jahren wehren sich Anwohner und betroffene Gemeinden gegen den Ausbau der Hochspannungsleitung Wattenwil–Mühleberg. Die Gegner der oberirdischen Stromleitung haben nun Ende Januar einen Erfolg gegen den Stromkonzern BKW errungen: Das Bundesverwaltungsgericht fordert in seinem Urteil, die Möglichkeiten einer Erdverlegung in den Schutzgebieten zu überprüfen. Sie hätten nicht damit gerechnet, dass eine



Die BKW plante bisher mit oberirdischen Hochspannungsleitungen.

Foto: MH

so lange Strecke nochmals überprüft werden müsste, freute sich Hansueli Jakob, technischer Berater der Interessengemeinschaft umweltfreundliche Hochspannungsleitung in der «Bernern Zei-

tung». Ende April 2011 sah es noch anders aus: Das Bundesamt für Energie entschied, drei Kilometer der Leitung zu verkabeln und den Rest als Freileitung zu führen.

## Erdverkabelung als Pilotprojekt

Ab 2014 übernimmt Swissgrid das Übertragungsnetz der Schweiz. Um praktische Erfahrung in der Anwendung von Erdverkabelungen zu sammeln, plant Swissgrid die Durchführung von Erdkabel-Pilotprojekten.

Die Gemeindepräsidenten der sieben Gemeinden Frauenkappelen, Lohnstorf, Köniz, Niedermuhlen, Rüeggisberg, Rümligen und Wald machen sich dafür stark, dass die Hochspannungsleitung Pilotprojekt bei Swissgrid wird. «Wir sind überzeugt, dass der Ausbau der Stromleitung Mühleberg–Wattenwil mit einer guten Verkabelungsvariante die Akzeptanz in der Bevölkerung finden würde und schnell gebaut werden könnte», schreibt die Könizer Gemeinde in einer Mitteilung.

PD/YM